



Arnold-Freymuth-Gesamtschule und Firma Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH schließen Kooperationsvertrag

Die Arnold-Freymuth-Gesamtschule in Hamm und die Firma Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH haben ihre Zusammenarbeit offiziell besiegelt. Mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung legen Schulleiter Marcus Schiffer und Geschäftsführer Dirk Lange, im Beisein von Sven Weber, Schulentwicklungsgruppe MINT (Fachbereich Chemie) der Arnold-Freymuth-Gesamtschule und Ausbildungsleitung Rowena Sporkert, den Grundstein für eine gezielte Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses, insbesondere in den MINT-bezogenen Disziplinen.

„Die Kooperation mit einer lokalen Schule wird uns helfen, Ausbildungsstellen mit motivierten SchülerInnen zu besetzen“, erklärte Geschäftsführer Dirk Lange bei der Vertragsunterzeichnung am Dienstag, den 11. März 2025. „Sowohl die naturwissenschaftliche als auch die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung an unserer Schule erhält eine beeindruckend zukunftsorientierte Aufwertung“, sagt Schulleiter Marcus Schiffer. „Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit der Firma Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH.“

Talente von morgen fördern

Neben der allgemeinen Förderung des Interesses an den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), soll die Kooperation ebenso Einblicke in die Ingenieurwissenschaften bieten und gezielt auf den Übergang zwischen Schule und Beruf vorbereiten. Dies soll insbesondere durch die regelmäßige Teilnahme an Praktika der Jahrgänge 8 und 9 vor Ort erfolgen. Die Arnold-Freymuth-Gesamtschule und die Firma Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH passen außerdem in einem regelmäßigem Austausch Bedarf und Angebot an, um aktiv für den MINT-Bereich zu begeistern.

Ein zentraler Bestandteil wird ein regelmäßiger Besuch der Schüler*innen werden. Im Rahmen dieses Programms sollen die Schüler*innen einen praxisnahen Einblick erhalten.

Über die Arnold-Freymuth-Gesamtschule

Die Arnold-Freymuth-Gesamtschule in Hamm verbindet MINT-Förderung mit einer Ausrichtung auf nachhaltige Bildung. Als ausgezeichnete „Schule der Zukunft“ setzt sie gezielt auf praxisnahen Unterricht, der Theorie und Anwendung sinnvoll verknüpft.

Neben einer intensiven Förderung und Forderung der MINT-Fächer steht auch die Entwicklung des BNE-Bereichs und die „Schule der Zukunft“ im Fokus. So befassen sich die Schüler*innen mit Nachhaltigkeitsthemen oder erkunden im Rahmen von Praktika außerschulische Lernorte. Durch diese Bildungsstrategie bereitet die Schule ihre Lernenden optimal auf das sich an die Schule anschließende Berufsleben vor.

Die Arnold-Freymuth-Gesamtschule und die Firma Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH verbindet die starke Prägung im MINT-Bereich.

**Schulleiter
Marcus Schiffer**

m.schiffer@geaf-hamm.de

Fon +49 2381 8769710

Schulentwicklungsgruppe MINT

– Fachbereich Chemie

Sven Weber

s.weber@geaf-hamm.de

**Geschäftsführer Jäckering Mühlen-
und Nahrungsmittelwerke GmbH**

Dipl.-Kfm. Dirk Lange

d.lange@jaeckering.de

Ausbildungsleitung

Rowena Sporkert

sporkert@jaeckering.de

Fon +49 2381 422 - 128

sporkert@jaeckering.de

Hamm, 11.03.2025

Postanschrift

Arnold-Freymuth-Gesamtschule
Fangstraße 17
59077 Hamm



Weitere Informationen:

Arnold-Freymuth-Gesamtschule: <https://www.arnold-freymuth-gesamtschule.de>

Firma Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH: www.jaeckering.de

Über die Firma Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH:

Die Firma Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH ist ein innovatives Unternehmen, das auf die Produktion von nativer Weizenstärke und vitalem Weizenprotein für Food, Pet-Food und Non-Food-Industrien weltweit spezialisiert ist.

Mit einem starken Fokus auf Forschung und Entwicklung wird kontinuierlich an der Optimierung der Produkte gearbeitet. Besonders am Herzen liegt dabei die Förderung junger Talente. Es werden Praktikums- und Ausbildungsplätze in sämtlichen gewerblichen Bereichen angeboten und dadurch interessierten Nachwuchskräften wertvolle Einblicke in naturwissenschaftliche Berufsfelder ermöglicht.